

VAB Jahres- hauptversammlung

Am 31. Januar fand im Werner-Sailer-Saal in der neuen VAB-Zentrale die schon mit Spannung erwartete Hauptversammlung statt. Von den 434 VAB Mitgliedern waren 102 anwesend, das war mehr als das Doppelte von 2004. Grund für die gesteigerte Neugier waren die 3 Anträge des MAK auf Satzungsänderung.



1. Antrag

Per Satzungsänderung soll eine neue Wahlordnung eingeführt werden, um das päpstliche Privileg der „Wahl des Stadtvogtes auf Lebenszeit“ etwas zeitgemässer in eine z.B. 4- oder 5-jährige Wahlperiode umzuwandeln. Peter Dick vermutete als einen Beweggrund des MAK die Überlegung „wer wieder gewählt werden will, hört auf uns Vorschriften zumachen“ Er ist gegen diese Satzungsänderung, da sie steuerlich erhebliche Auswirkungen haben kann. Gerhard Franck erklärt (zu) ausführlich, dass wir bei der kleinsten Satzungsänderung um die Gemeinnützigkeit des e.V. bangen müssten, da die oberste Finanz-

direktion nur für unveränderte Satzungen einen Bestandsschutz von 10 Jahren in Aussicht stellt. Alle Vereine müssen 2005 mit deutlichen Verschärfungen des Steuerrechts rechnen, so dass diese Änderungen unbedingt erst einmal abgewartet werden sollen. Also solange Finger weg von einer neuen Wahlordnung, da sie unsere Steuervorteile gefährdet. Peter Dick kann sich jedoch gut vorstellen, dass bei einer notwendigen Überarbeitung der Satzung gleichzeitig eine feste Wahlperiode für den Vorstand eingeführt wird. Er ist nicht der Meinung, dieses Amt unbedingt noch 10 Jahre ausführen zu müssen.

Rabber erklärt kurz, wie es zu diesem Antrag kam, da es grosses Unbehagen im MAK gegen die „Wahl auf Lebenszeit“ gibt. Ohne regelmässige Wahlen fehlt bei den Aktiven die Identifikation mit der Arbeit des Vorstandes und verhindert die demokratische Rückversicherung des Vorstandes über das eigene Tun. Der Antrag wird jedoch abgelehnt. Man einigte sich schliesslich darauf, im Protokoll festzuhalten, dass der Vorstand im Rahmen der anstehenden Satzungsüberarbeitung einen neuen Wahlmodus ausarbeitet.

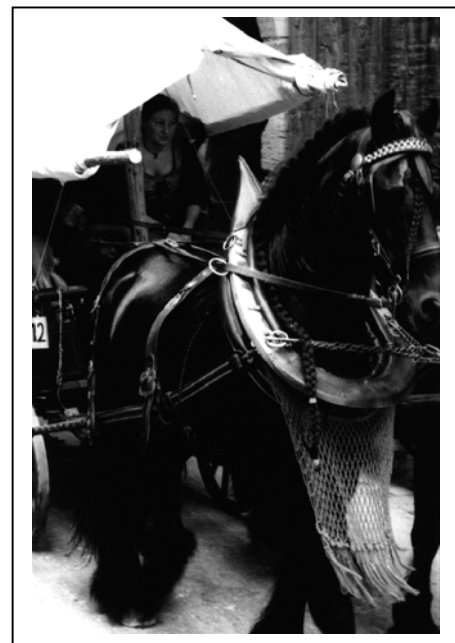
2. Antrag

Die Rolle des Stadtvogtes soll durch eine extra Person besetzt werden, ein „Karneval-Dreigestirn“ soll die vielen Theaterszenen mit Hauptmann, Stadtvogt und SchultheiB darstellen, um P. Dick und P. Metzger den Rücken frei zuhalten. Peter meint, er habe zwar sehr viele Termine, aber er mache sie gerne und möchte auch weiterhin die Rolle des Stadtvogtes spielen. Der Antrag wird abgelehnt.

3. Antrag

Das Budget für nächstes Jahr soll von der Vollversammlung beraten und verabschiedet werden. Dieser Vorschlag wird als unpraktikabel abgelehnt. Eine zufällige Anwesenheit in der Vollversammlung

und viel zu viele Diskussionsteilnehmer machen so etwas undurchführbar. Ziel dieses Antrages ist, auch in diesem Bereich mehr Information und mehr Transparenz an die Basis zu bringen. Der Antrag wird abgelehnt, man einigt sich jedoch darauf, das verabschiedete Budget in der Mitgliederversammlung bzw. im Internet im Password-Bereich zu veröffentlichen (siehe Homepage)



2004 in Stichworten

Startschuss & Jahresausklang

in der Stadtparkhalle mit Gedonner und den vereinigten Trommlern, dazwischen lagen über 40 Veranstaltungen mit den Highlights

Markt & Tafeley

Die grösste Festtafel, die Bretten jemals gesehen hat, mitten im Brettener Wohnzimmer – dem Marktplatz. Damit es wie bei Hempels zugeht, durften Schweine, Schafe, sonstiges Getier und derbes Marktgeschrei nicht fehlen.

Tross

Bereits während des Tross wurde über eine Fortführung der militärischen Bewegungen entweder gen Heidelberg oder gen Rom laut nachgedacht, aber frühestens 2006!

Stadtjubiläum

Vor 750 Jahren schrieb ein Mönch von einer Stadt namens Brettheim – es muss ein Mönch gewesen sein, denn sonst gab es keine Schreibkundigen.

Umzugsübertragung herum – und plötzlich gab es von kurz vor der Kamera bis kurz hinter der Kamera deutlich mehr Festzugteilnehmer als auf dem Rest der Strecke. Der umgebaute Marktplatz hat seine Feuertaufe bestanden, neue Bühne und Tribüne werden in Zukunft ins Programm aufgenommen, über den Gewandschank wird noch gebrütet.

Bildband Bretten 2004

Er wurde speziell für den Bevölkerungsteil der Pisa-Studie mit

VABintern

Auch diese Zeitung ist eine Erfindung aus 2004 und soll allen mehr Infos, mehr Durchblick, mehr Möglichkeit zu Diskussion und zum Tratsch bieten. Letztes Jahr gab es 14 Ausgaben.

Kultur Programm

6 VHS Vorträge, 6 x Kinofilm, 3 Ausstellungen im Schweizer Hof und in der Sparkasse, Gottesdienste – und das alles zum Thema 1504 und 1254.



Peter & Paul

Mächtig und prächtig wie nie zuvor schlägt es alle Rekorde. Allein 450 Teilnehmer kamen zum Hauen und Stechen zur Schlacht, auch die Zuschauer konnten ein verschärftes Gedränge erleben – man kam sich näher. Dazwischen lungerten die Störenfriede vom Fernsehen mit ihrer

ausgeprägter Leseschwäche entwickelt – fast nur Bilder.

Verantwortliche

Über 2 Jahre dauerte die heisse Vorbereitungsphase für 2004 und wurde vom „JubS“ Kreis mit ca. 60 Schwerst-Aktiven erfunden und umgesetzt

Corporate Design

Trommellogo, Fahنشwinger, Bierdeckel, Anstecker, Brettemer Bier, Brettemer Brot, Tross-Leistungsabzeichen, Tafeley-Logo, Broschüren, Flyer, und und und waren daran schuld, dass zum PuP an die 150.000 Besucher nach Bretten kamen.

Kommentar MAK

Kein Kommentar

Kommentar VAB

Gerhard Franck:

2005 wird das Vereinsrecht im BGB geändert, das seit dem Jahr 1900 ! unverändert besteht. Diese Änderungen haben für Vereine ab einer bestimmten Größe dramatische Auswirkungen, da die wirtschaftliche Tätigkeit nur noch "geringfügig" sein darf. Die VAB ist im großem Umfang wirtschaftlich tätig und kann sich über den Bestandsschutz von 10 Jahren zunächst retten. Das wollen wir aber nicht, sondern wir wollen eine neue Satzung, wenn Klarheit zur Gesetzesänderung besteht und die steuerlichen Auswirkungen vollständig bekannt sind.

Peter Dick:

Der Bitte von Stefan, einen Kommentar für diese Ausgabe des „VAB-intern“ zu liefern, komme ich gerne nach. Dabei ist es mir an erster Stelle wichtig, nochmals allen Beteiligten dafür zu danken, dass unser Jubiläumsjahr 2004 tatsächlich zu einem gelungenen Jahr der Höhepunkte wurde. Viel Positives ist darüber gesagt und geschrieben worden, und in der Mitgliederversammlung am 31.01.05 habe ich in meinem Geschäftsbericht noch einmal einen rückblickenden Streifzug durch das Geschehen des Jubiläumsjahres unternommen. Mein Fazit: Wir können alle miteinander stolz darauf sein, was wir gemeinsam erreicht haben. Und jede/r Einzelne von euch/Ihnen hat ihren/seinen Teil dazu beigetragen. Dafür nochmals ganz herzlichen Dank. Ich denke, wir können aufgrund dieser Erfahrungen voller Zuversicht die Zukunft und damit die „Feste nach dem Jubiläum“ angehen.

Dass es dabei auch unterschiedliche Meinungen gibt, ist nichts

Ungewöhnliches. In der Regel werden diese Fragen an den für die Festplanung zuständigen Stellen (einzelne Gruppen, MAK, Beirat, Ämter Sitzungen, Vorstandschaft) behandelt und einer für unser Fest Gewinn bringenden Lösung zugeführt. So war das bisher und so sollte es auch zukünftig sein.

Und das, liebe VAB-intern-Leser, ist für mich nach wie vor der oberste Grundsatz bei allen Entscheidungen: Es muss dem Fest nützen.

So gesehen, muss die Frage erlaubt sein, inwiefern die drei in der Mitgliederversammlung am 31.01. von den 7 MAK-Beiratsmitgliedern gestellten Anträge dem Fest nützen. Jeweils eindeutige Mehrheiten bei der Abstimmung waren jedenfalls der Meinung, dass dies nicht der Fall sei. Im Gegenteil: Wo die Annahme der Anträge mit einer Satzungsänderung verbunden gewesen wäre, wurde eher ein Schaden für unser Fest gesehen. Und ich möchte eigentlich grundsätzlich davon ausgehen können, dass Vereinsmitglieder weder dem Verein noch dem Fest schaden wollen.

Daher mein Aufruf an alle Alt-Brettheimer und sonst mit dem Fest Verbundenen: Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam zum Wohle unserer in der Satzung der VAB verankerten Hauptaufgabe „Gestaltung und Durchführung des Peter-und-Paul-Festes“ tätig sein.

Kassenbericht 2004

500.000 € Umsatz mit über 1200 Buchungen sind absoluter Rekord. Wir befinden uns bereits mitten drin in einem wirtschaftlich bedeutsamen Rahmen und haben deshalb alle Hände voll zu tun, um Begehrlichkeiten abzuwehren und um vor allem unsere Gemeinnützigkeit vor dem Finanzamt behalten zu können. 2004 war teuer, unsere Rücklagen von 75.000 € sind aufgebraucht und wir sind blank. Wenn uns das Finanzamt keinen Strich durch die Rechnung macht, kommen wir mit einem blauen Auge und einer schwarzen Null davon. Die 50.000 € Vorlauf für 2005 müssen wir uns natürlich pumpen, aber wir



haben ja viele Pferdewagen, Kanonen und Trommeln als Sicherheit. Wenn dann noch die eingeplanten 110.000 – 130.000 Besucher in den nächsten Jahre kommen und uns die National Elf 2006 mit dem Endspiel keinen Strich durch die Rechnung macht, können wir uns langsam wieder entspannen. Der Eintrittspreis von 5 € bleibt. 100.000 Besucher bedeutete allerdings nur 35.000 verkaufte Plaketten, da Kinder und Mehrfachbesucher eingerechnet werden. Um der sehr grossen Nachfrage nach mehr Transparenz und Information nachzukommen, findet jeder ab 18. März im Internet, VAB Inside mit Password, das komplette Budget 2005. Das Password wird jedes VAB Mitglied erhalten.



VAB Homepage

Einen ersten Eindruck möchten wir von dem vollständig neu gestalteten Internet Auftritt VAB und PuP präsentieren. In Zukunft wird es im Internet einen dreiteiligen Aufbau geben.

- Homepage VAB (rot)
- Homepage PuP (blau)
- VAB Inside mit Password

Das Password wird jedes VAB Mitglied erhalten. Wer schon einmal die Baustelle besuchen möchte, hier gibt es was zum klicken:

<http://testarea.zone30.info/home>

Homepage und Bildarchiv werden am Fr, 18. März in der VAB Zentrale offiziell eingeweiht und vorgestellt.

VAB-Zentrale offen

Das neue Vereinsheim wurde am 15. Oktober eingeweiht. Zuvor ging man 6 Jahre schwanger damit und fühlte sich teilweise auch entsprechend, bis endlich alle Streitereien und Umbau-Mühen überwunden waren. Nun soll es allen Peter & Paulern kostenlos für Proben und Versammlungen zur Verfügung gestellt werden. Damit sich jeder damit anfreunden kann, soll es nun endlich offiziell vorgestellt werden – für jedermann!

Fr, 18. März
Abend der offenen Tür

Redaktion

Dieses Blatt gibt die Meinung der Redaktion/Marketing Gruppe wieder. Wer eine eigene Meinung darstellen möchte, kann dies als „Kommentar“ tun.

Tross Bildband

Schlechte Nachrichten: der Bildband wird nicht kommen – es fehlt an Geld! Die Marketing Gruppe könnte sich in den ... beissen. Nun haben wir die besten Fotos zurück gehalten, Texte und Tagebuchaufzeichnungen vom Tross gesammelt, Buchformat, Layout, Druck, Preis 15-20 € und Auflage 1000 Stk kalkuliert, alleine der Sponsor fehlt. Selbst eine Erwähnung des oder der Sponsoren im Buch würden wir in Kauf nehmen – nur es will keiner das Risiko eingehen, ob sich die geplanten 1000 Exemplare verkaufen lassen. Sollen wir wirklich die besten Fotos verschimmeln lassen? Lasst den Klingelbeutel rumgehen.

4. Juni Gewandbörse